

Pharmazeutische Wissenswelten

Lexika der Pharmazie des ‚langen‘ 19. Jahrhunderts als Spiegelbild eines Wandels von der ‚techne‘ zur ‚scientia‘

Lexika polarisieren: „Das Wörterbuch gehört in die Hand jeder Magd“ forderte W. I. Lenin und hob damit dessen absolut konkurrenzlose Universalität hervor. Ganz anders der Kulturphilosoph Georg Picht, der das Alphabet „das primitivste Ordnungsschema“ schlechthin nannte, das „zu einer mörderischen Deformation des Wissens“ führe. In der Tat unterscheiden sich Lexika von anderen fachliterarischen Formen, etwa Handbüchern, Lehrbüchern, Periodika oder Monographien, durch ihren hohen Formalisierungsgrad und stellen damit die weitaus abstrakteste Form von Gebrauchsliteratur dar. Die vorliegende Studie richtet den Blick erstmals auf pharmazeutische Lexika als buchhistorischen Untersuchungsgegenstand und führt diese einer systematischen, vierteiligen Analyse zu. Als Substrat dienen dabei fünf Werke des ‚langen‘ 19. Jahrhunderts, zu deren Autoren bekannte Forscherpersönlichkeiten wie Samuel Hahnemann und Johann Bartholomäus Trommsdorff gehören, aber auch weniger bekannte Fachschriftsteller wie Ewald Geissler, Joseph Moeller, August Brestowski oder Max von Waldheim – ihnen sind ausführliche biographische Kapitel gewidmet. Die Analyse dieser Druckwerke erfolgt auf der Grundlage einer entwickelten Untersuchungsmatrix, welche die Lexika aus ideengeschichtlicher, sozialgeschichtlicher sowie linguistisch-strukturalistischer Perspektive betrachtet. Erst dieser hochauflösende, differenzierte Blick auf die Werke erlaubt eine Beschreibung des formalen wie inhaltlichen Entwicklungsprozesses, den diese durchlaufen – erhellt aber zugleich einen wissenschaftshistorisch noch grundlegenden Aspekt von Fachprosa: In der chronologischen Folge ihres Erscheinens spiegeln Lexika der Pharmazie den Wandel von der traditionellen Handwerkskunst zum wissenschaftlichen Hochschulfach wider – den sie ihrerseits zudem aktiv mitprägten – und avancieren damit zu einem wichtigen Teil der Disziplinengese des 19. Jahrhunderts. Aus dem Inhalt: Einleitende Hauptkapitel: Handbuch – Lehrbuch – Periodikum: Historische Grundlagen fachliterarischen Schrifttums Wörterbuch – Lexikon – Enzyklopädie: Zur Taxonomie lexikographischer Nachschlagewerke Hauptkapitel 'Apothekerlexikon' (Hahnemann) – 'Die Apothekerkunst in ihrem ganzen Umfange' (Trommsdorff) – 'Real-Encyclopädie der gesamten Pharmacie' (Geissler / Moeller) – 'Handwörterbuch der Pharmacie' (Brestowski) – ? Pharmaceutisches Lexicon' (von Waldheim) Anhang: Bibliographie pharmazeutischer Fachlexika



34,95 €

32,66 € (zzgl. MwSt.)

Lieferfrist: bis zu 10 Tage

Artikelnummer: 9783804736627

Medium: Buch

ISBN: 978-3-8047-3662-7

Verlag: Wissenschaftliche

Erscheinungstermin: 12.05.2017

Sprache(n): Deutsch

Auflage: 1. Auflage 2017

Serie: Quellen und Studien zur Geschichte der Pharmazie

Produktform: Kartoniert

Gewicht: 1167 g

Seiten: 670

Format (B x H): 169 x 241 mm

